

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 44 (1950)
Heft: 5

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Darum, lieber Leser, so du was Erfreuliches zu melden hast, so schreibe es mir zuhanden der GZ! Unsere Zeitung soll kein Jammerblatt sein, denn, böse Zeiten hin wie her, die Sonne geht alle Tage von neuem auf.
Gf.

Vegetarier

Vegetarier nennt man die Leute, die kein Fleisch essen. Sie essen nur Pflanzenkost, also Gemüse und Früchte, weil sie finden, Fleischkost sei ungesund. Wieder andere essen kein Fleisch, weil ihr Gewissen es nicht haben will, daß man Tiere tötet. Ob sie recht haben oder nicht, wollen wir hier nicht untersuchen. «Sei frei und laß es andere sein!» heißt es im sogenannten Langnauer Psalm. Wir wollen also ihre Ueberzeugung achten, auch wenn wir anderer Meinung sind.

Aber was da ein Magnus Schwantje, ein Vegetarier aus Oldenburg, behauptet, geht über das Bohnenlied. Er sagt nämlich: «Wenn alle Menschen vegetarisch leben, also fleischlos essen, so gibt es keinen Krieg mehr.» Nun — Adolf Hitler war ebenfalls ein Vegetarier. Niemand, auch seine Anhänger nicht, werden behaupten wollen, daß er ein friedliches Lamm gewesen sei.
Gf.

Notizen

Paris hat jeweilen am Freitagnachmittag den größten Verkehr. Durch bestimmte Straßen sollen da während einer Stunde 16 500 Autos fahren.

Bundesrat Rubattel erklärte an einer öffentlichen Versammlung in Biel, unsere Wirtschaftslage sei im gesamten nach wie vor befriedigend, das heißt, es gehe der Schweiz geschäftlich immer noch gut.

Nach Prof. Dr. Lätt in Bern sind viele Amerikaschweizer der Meinung, sie hätten nicht auszuwandern brauchen, wenn sie in der Schweiz so hart gearbeitet hätten, wie sie es dann in Amerika tun mußten. Denn mit dieser harten Arbeit verdiene man bei uns in der Schweiz ebensoviel wie in Amerika.

Präsident Truman hat die Herstellung der Wasserstoff-Atombombe befohlen. Diese ist 40- bis 60mal so stark wie die gewöhnliche Atombombe.

Atombomben, sagen die Leute, die was davon verstehen, seien zwar von satanischer Zerstörungskraft. Aber sie seien so schwer, daß es fast unmöglich sei, sie auf weite Strecken in Feindesland zu tragen. Darum versuche der schlaue Stalin, die Grenzen Rußlands, nämlich den «Eisernen Vorhang», möglichst weit hinauszuschieben.

Als im 18. Jahrhundert die französischen Adligen die kommende Revolution spürten, da sagten sie: «Nach uns die Sündflut!» und aßen und tranken und lebten in wilder Lust in den Tag hinein, weil sie noch etwas vom Leben haben wollten.

Die gleiche Mentalität (Gesinnung, Fühlen, Denken) beobachtet man bei vielen Leuten auch heute wieder, und zwar bei reich und arm.

Umsonst suchst du des Guten Quelle
Weit außer dir in wilder Lust,
In dir trägst Himmel oder Hölle
Und einen Richter in der Brust.

(Aus dem sogenannten Langnauer Psalm)

Knacknuß

Im Wort HAUSMEISTER sind der Reihe nach eingeschachtelt folgende Wörter: HA!, HAU!, AUS, HAUS, MEIST, EI, EIS, IST, STER, MEISTER, ER, also 11! Wie viele sind es in nachfolgender Wortkuppelung?

SCHAUFENSTERBENDERLACHSEIDELBAST?

Schreibt mir nicht! Auflösung in der nächsten Nummer.

Was ist da falsch?

(Siehe Nummern 3 und 4 der GZ!) Des weitern hat den Thomas Mann richtig korrigiert unser 80jähriger Herr Jakob Briggen-Jäger, Basel!

KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Einladung

zur Delegiertenversammlung des *Schweizerischen Gehörlosenbundes* am 18./19. März 1950 in Lugano.

Program m :

18. März (Samstag):

- 14.00 Zusammenkunft der Teilnehmer in der «Bar Lugano», Piazza Dante.
- 20.00 Sitzung des Vorstandes SGB im Versammlungslokal der S. S. T.